

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	2,51
Alte Wasserkörper Nr.	26073
Gewässertyp	11 Organisch geprägte Bäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Übersichtskartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 58 42 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Sellstedter See und Ochsentriftmoor (DENI_2418-301)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Maßnahmen im Seekanal sollten immer auch in
Verbindung mit Maßnahmen zur Verbesserung des
trophischen Zustands im Sellstedter See gesehen
werden.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In diesem Wasserkörper wurden beim
Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das
niedersächsische Flachland 0 Arten und aus der Roten
Liste für Deutschland 6 Arten gefunden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Sellstedter Seekanal erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten.

Der Sellstedter Seekanal ist die Verbindung zwischen Sellstedter See und Geeste. Geprägt wird das Gewässer durch die geringe Strukturvielfalt (Strukturklassen 4 und 5). Daher sind neben Maßnahmen zur Nährstoffreduzierung im Einzugsgebiet vor allem auch Maßnahmen zur Strukturverbesserung wünschenswert (u.a. Flachwasserbereiche). Der Seekanal zeichnet sich durch geringe Fließgeschwindigkeiten aus, die durch den Rückstau der Geeste am Tidewehr in Bremerhaven bestimmt wird. Durch den Rückstau und den Abfluss von oberhalb in der Geeste kommt es im Seekanal zeitweise zu einer aufwärts, d.h. in Richtung See, gerichteten Fließbewegung. Dadurch kann das aus den drei Polderschöpfwerken in den Seekanal geförderte nährstoffreiche Wasser im ungünstigen Fall aufwärts bis in den See gelangen. Daher sollte nach Möglichkeit der Schöpfwerkbetrieb im Wesentlichen zu Zeiten der Ausstömphasen (in Richtung Geeste) des Seekanals stattfinden. Maßnahmen im Seekanal sollten immer auch im Hinblick auf eine Verbesserung des Zustandes des Sellstedter Sees ausgerichtet sein.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: **Nein**

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	5	Landnutzung: Acker 6 %, Grünland 73 %, Wald 0 %; Feuchtfläche: 13 %; Zufluss (über Schöpfwerke) nährstoffreicher Nebengewässer; zeitweise deutliches Sauerstoffdefizit	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	5	Landnutzung: Acker 6 %, Grünland 73 %, Wald 0 %; Feuchtflächen: 13 %; Zufluss (über Schöpfwerke) nährstoffreicher Nebengewässer; zeitweise deutliches Sauerstoffdefizit	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Lichtlimitierung	4	geringe Sichttiefe (braunes Wasser + Trübung); Blaualgendominanz im Sommer, kaum Makrophyten	Nährstoffreduzierung im gesamten Einzugsgebiet
starke Strukturdefizite	2	meist steil abfallende Uferböschung, kaum Flachwasserbereiche	Strukturarmut verbessern, u.a. Flachwasserbereiche

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26073, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	geringe Strukturvielfalt; Sediment: Torfmudde	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.3 - Vitalisierungsmaßnahm en bei staugeregelten Gewässern	ja	abwechslungsreichere Uferentwicklung schaffen/zulassen
26073, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	4	teilweise fehlendes Totholz im Gewässer	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Zulassen von Totholz im Gewässer
26073, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung